

07.01.2012

Kreisbereitschaftsleitungen
der DRK-Kreisverbände

landesbereitschaftsleitung@drk-sh.de

Tel.: 0431 - 5707-145
Fax: 0431 - 5707-147

Mitteilung der Landesbereitschaftsleitung 01-2012

Die Landesbereitschaftsleitung führt im Rahmen Ihrer Ermächtigung aus der Dienstordnung gem. Ziffer 13 der Ordnung der Gemeinschaft Bereitschaften des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e.V. vom 18.11.2011 ab sofort verbindlich ein:

Helfergrundausbildung/Helferausbildung der HelferInnen der Gemeinschaft Bereitschaften im DRK-Landesverband S.-H.

(Aktualisierung: Diese Mitteilung ersetzt die LBL-Mitteilungen 01-2011)

Der/die Neue

Grundsätzlich muss mit „dem/der Neue(n)“ vor Teilnahme an Diensten/Einsätzen oder Absolvierung von Lehrgängen ein intensives Eingangsgespräch geführt werden. Im Rahmen dieses Gespräches muss „der/die Neue“ Satzung und Ordnung ausgehändigt bekommen sowie über die Schweigepflicht aufgeklärt werden. Weiterhin muss die Verpflichtung umgehend vorgenommen werden, um „den/die Neue/n“ an Grundsätze, Satzung und Ordnung zu binden.

Informationen über persönliche Schutzausrüstung und Unfallverhütungsvorschriften sind einsatzspezifisch natürlich ebenfalls frühzeitig auf Standortebene zu erteilen.

Auf diese Regelung und Wichtigkeit soll die KBL Ihre BL nochmals hinweisen und sie hierzu in die Lage versetzen bzw. dieses zu kontrollieren oder zu unterstützen.

Erwartete Grundkenntnisse aller HelferInnen

Die Grundausbildung „des/der Neuen“ ist im LV S.-H. einheitlich geregelt und die Kenntnisse der Inhalte werden auch von „den Alten“ bei aufbauenden Lehrgängen vorausgesetzt (somit ist eine regelmäßige Wiederholung z.B. im Rahmen von Dienstabenden angeraten):

Erwartete Grundkenntnisse aller HelferInnen (S.-H.)

- Erste Hilfe
- Einführung in das Rote Kreuz (SH)
(alternativ: RK-Einführungsseminar)
- Helfergrundausbildung „Einsatz“
- Helfergrundausbildung „Betreuung“
- Helfergrundausbildung „Erweiterte Erste Hilfe“
(entfällt bei Fachdienstausbildung San.)
- Helfergrundausbildung „Technik und Sicherheit“

Für den Erste-Hilfe-Lehrgang, das bundeseinheitliche Einführungsseminar sowie die Helfergrundausbildungen liegen verbindliche Leitfäden oder Vorgaben gem. Ausbildungsordnung vor.

Leitfaden Helfergrundausbildung „Technik und Sicherheit“ folgt im Jahr 2012. Erst im Anschluss wird diese Ausbildung verbindlich.

Ausbilder werden durch den LV geschult und erhalten eine zeitlich begrenzte Lehrberechtigung.

Für die Umsetzung im jeweiligen Kreisverband ist die KBL verantwortlich.

Einheitliche Teilnehmerbescheinigungen sind den KBL im internen Internetbereich zugänglich.

Im Rahmen der Zusammenarbeit sollte die Durchführung von Blocklehrgängen mit freien Teilnehmerkapazitäten anderen KBL zur Kenntnis gegeben werden. Freie Kapazitäten werden zur Weiterleitung an alle KV möglichst frühzeitig per E-Mail über landesbereitschaftsleitung@drk-sh.de zur Kenntnis gegeben.

Lehrgang „Einführung in das Rote Kreuz (SH)“

Grundsätze

- Lehrgangszeitrahmen: **mind.** 12 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 min.
- Blockunterricht an zwei Tagen wird als sinnvoll erachtet.
Themenaufsplittung für div. Dienstabende ist prinzipiell jedoch möglich.
- Referenten mit entsprechender Eignung werden von der KBL/LBL eigenständig eingesetzt werden.

Verbindliche Themenfelder

- Methodische Grundsätze wie Begrüßung, Vorstellung etc. werden vorausgesetzt
- Die Zahlen in Klammern geben grobe Richtzeiten vor. Diese können je nach Gruppe/Schwerpunkt entsprechend abweichen.
- Die Themen können KV-spezifisch erweitert werden. **Hierdurch verlängert sich der Lehrgang dann entsprechend.**

Einführung in das Rote Kreuz (SH)

-	Notwendigkeit des Roten Kreuzes	(90)
-	Entstehung/Entwicklung des Roten Kreuzes	(20)
-	Genfer Abkommen / Wahrzeichen	(90)
-	Aufbau und Struktur (regional/international)	(90)
-	„Mein Kreisverband“	(45)
-	Grundsätze/Leitbild des Roten Kreuzes	(30)
-	Satzungen (KV/OV) und Ordnungen sowie daraus ergebende Rechte und Pflichten	(90)
-	Versicherungen	(15)
-	Finanzierung des Roten Kreuzes	(15)

Die feinere Themenaufgliederung liegt den KBL vor (bzw. sind im KBL-internen Bereich des Internetauftrittes des DRK LV S.-H. zusammen mit weiteren Informationen abrufbar) und muss verbindlich ausgebildet werden.

- Die Verantwortung für die korrekte Durchführung trägt die KBL.
- Zur Dokumentation wird die DRK S.-H.-einheitliche Bescheinigung sowie bei Splittung ggf. der ebenfalls einheitliche Laufzettel verwendet.
- KV-spezifische Erweiterungsthemen können entweder über den Laufzettel oder über eine separate Bescheinigung (z.B. Helferausbildung (Zeltaufbau)) dokumentiert werden.

Zusatzinfo Helfergrundausbildung „Einsatz“

Im Rahmen dieses Lehrganges werden im DRK S.-H. ebenfalls die Themen

- Einsatzregeln/-abläufe
- Zivil- und Kat.-Schutz
- Taktische Zeichen

unterrichtet.

Unterrichtshilfen für die Ausbilder sind den KBL im internen Internetbereich zugänglich.

Weitere HelferInnen-Ausbildungen

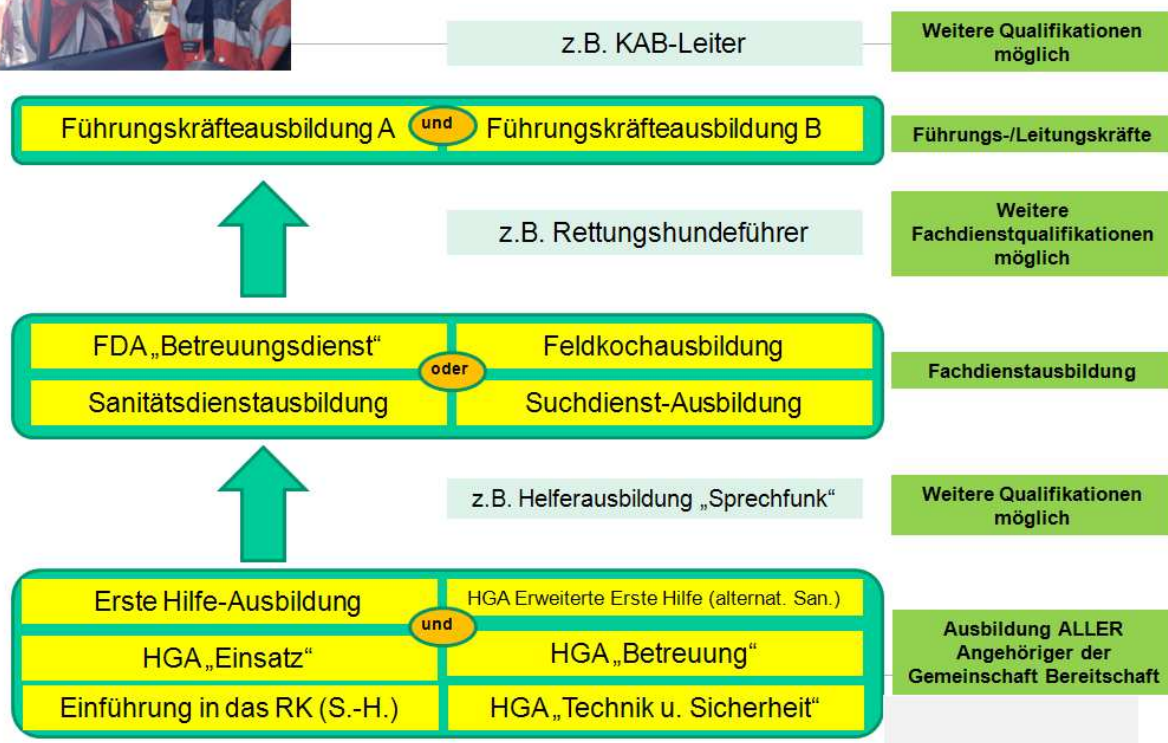
Analog der derzeitigen Praxis, gem. Ordnung der Bereitschaften und gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Berufsgenossenschaft) müssen auf KV bzw. OV-Ebene weitere Aus- und Fortbildungen durchgeführt werden.

Einheitliche Lehrgänge auf KV-Ebene sollen zukünftig als „Helferausbildung“ mit entsprechendem Zusatz z.B. „(Zeltaufbau)“ dokumentiert werden.

Als Muster für Lehrgangsbescheinigungen sollen im Rahmen der Vereinheitlichung die Bescheinigungen der Einführungs- bzw. Helfergrundausbildung mit entsprechender Themenbeschreibung verwendet werden (Muster s. im KBL-internen Bereich des Internetauftrittes des DRK LV S.-H.).



Vorgeschriebene Ausbildungen im DRK LV S.-H. e.V. gem. LBL-Mitteilung 01-2012



Für bestehende oder zukünftig eingeführte Lehrkonzepte z.B. „Zeltbau“ oder „Kartenkunden“ haben bei Ausgabe von Bescheinigungen die vorgegebenen Lehrkonzepte mit den entsprechenden Vorgaben verbindlich genutzt zu werden.

Die LBL behält sich vor, zukünftig weitere Ausbildungskonzepte für HelferInnen der Gemeinschaft Bereitschaften im DRK-LV S.-H. verbindlich zu vereinheitlichen.

z.B. Helferausbildung (Sprechfunk)

die landeseinheitliche Ausbildung „Helferausbildung (Sprechfunk)“ steht seit dem 01.01.2010 zur Verfügung. Multiplikatoren der Kreisverbände können von durch die LBL eingesetzten Personen eingewiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Annette Tedsen

Annette Tedsen
Landesbereitschaftsleiterin

gez. Dirk Kubat

Dirk Kubat
Landesbereitschaftsleiter